Vereinsinformationen - Verein LEiV - Lebende Erde im Vulkanland

DER BLOHKRAH

April 2025, Ausgabe 42

Foto: Wolfgang Hartmann

Mach mit bei der iNaturalist City-Nature-Challenge

Graz bis Vulkanland - vom 25. bis zum 28. April

LEiV
Verein „Lebende Erde im Vulkanland“
Mag. Bernard Wieser
Geschäftsführer
8345 Stainz bei Straden 80
Tel. + 43 (0) 664 - 46 58 118
info@blauracke.at

Wir bitten wieder um eure
Spenden und Mitgliedsbeiträge
Bankverbindung:
Raiffeisenbank Straden
IBAN: AT87 3831 2000 0704 1361
Bic: RZSTAT2G312

Horizonte

Sind die Naturschützer schuld an der Rezession? Die Frage muss man sich angesichts der immer häufigeren Anschuldigungen stellen. Der Wolf verdrängt die Almbauern, der Biber treibt die Ackerbauern in den Ruin, Fischotter, Graureiher und Kormoran zerstören die Grundlagen der Angel- und Wirtschaftsteiche, die Libelle verhindert den Ausbau der Bundesstraße. Im Zentrum der Kritik stehen immer wieder ehrenamtliche Naturschützer, die scheinbar nichts anderes zu tun haben, als Jahrzehnte von Planungen über den Haufen zu werfen.

Wir sollten mehr und mit Achtung miteinander reden. Was nützt es, wenn die Einen ihr Süpplein kochen und dann die anderen mit ihren Plänen überfahren. So kann es nur Konfrontation geben. Ich nehme auch die Naturschützer nicht heraus aus diesem Verhalten. Ein freundliches Wort und keine Vorverurteilungen wünsche ich mir. Und ein Regelwerk, das alle miteinschließt - auch die Natur.

△ *Im Raabtal liegt das wichtigste Verbreitungsgebiet der vom Aussterben bedrohten Vogel-Azurjungfer in Österreich*

Streuobst-Schnittkurse

Mittlerweile zählt DI Stefan Tschiggerl zu den begehrtesten Vortragenden für Streuobst in der Steiermark und wohl auch schon darüber hinaus. Eine Erfolgsgeschichte, die mit unserem Verein, aber vor allem mit seinem autodidaktischen Arbeiten zusammenhängt. Stefan sorgt nicht nur für das fachgerechte Beschneiden von Obstbäumen, er ist auch ein Organisationstalent, was uns hier im Bezirk zu Hilfe kommt. Es gilt ja, die Obstbestände wieder aufzubauen und das obwohl die meisten Menschen sich den Apfel vom Kaufhaus holen.

Am Lenzhof in Stainz bei Straden gab es wieder je einen Kurs für das Schneiden von Jungbaum- und Altbaumbeständen. Obmann Karl Lenz ist auch Obmann des Obst-, Wein-Gartenvereines Straden und sorgt hier auch für zusätzliches Publikum aus dem Europaschutzgebiet.

Ein weiterer Streuobstbaum-Schnittkurs fand mit Hans Kern im Naturschaugarten Stainz bei Straden statt. Hans Kern ist dabei in seiner Eigenschaft als Streuobst-Botschafter immer ein wichtiger Teil unserer Arbeit.

△ *Schnittkurs mit DI Stefan Tschiggerl*

△ *Schnittkurs mit Hans Kern*

△ *LEiV-Vorstand und Mitarbeiter mit Ehrengästen*

△ *Kindergemeinderat übergibt Scheck an Mag. Bernard Wieser*

Mitgliederversammlung

Unsere jährliche Mitgliederversammlung fand im Februar im Gasthaus Pock in Hof bei Straden statt. Obmann-Stellvertreter Michael Knöfler vertrat unseren erkrankten Obmann Karl Lenz. Im zahlreich gekommenen Publikum waren hochrangige Vertreter aus der Politik anwesend, was die Bedeutung unseres Vereines unterstreicht. Die beiden Regionalvertreter LAbg. Michael Wagner (FPÖ) und LAbg. Franz Fartek (ÖVP), sowie Stradens Bürgermeister DI Anton Edler waren um Lob nicht verlegen.

Trotz der finanziell angespannten Situation des Vereines (im Jahr 2023 wurden keine EU-Projekte genehmigt und der Heuüberschuss in Österreich ließ diese Einnahmen stark sinken), konnten im abgelaufenen Jahr 68 Veranstaltungen und zahlreiche Artenschutzaktivitäten umgesetzt werden. Insgesamt war man in Veranstaltungen mit 8000 Besuchern involviert. Eigene Veranstaltungen (ca. 1800 Personen). Der Mitgliederstand lag Ende Dezember 2024 bei rund 1300.

Naturnetzwerk

Netzwerk Natur ist ein neues Projekt in der Steiermark. Die Bauern mit den Jägern, die Jäger mit den Naturschützern, die Naturschützer mit den Schulen, die Schulen mit der Behörde, die Behörde mit den Gemeinden. Und es gibt eine Menge mehr an Naturnutzern, wie die touristischen Betriebe, den Alpenverein, die Bienenzuchtvereine, die Fischereivereine, die Sportvereine usw.

Wir errichten ein Infrastruktur-Netzwerk für die Menschen und schauen oft nicht darauf, wie wir Jahrtausende alte Biotopverbundsysteme durchschneiden. Reparaturen im Nachhinein sind teuer und oft undurchführbar. Das merken wir z. B.: beim Einbau von Amphibien-Durchlässen bei den Wanderstellen zwischen Wald und Teichen.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Uferstreifen wären ein hervorragendes Mittel, um den Naturverbund teilweise wieder herzustellen. Doch viele halten sich nicht an die Vorgaben. Es wird oft damit argumentiert, dass man ja schließlich Pacht oder Sozialversicherung zahlen muss, obwohl man dann den Grund nicht nutzen darf und sogar pflegen muss. Das wäre so ein Fall für die Entlastung der Grundbesitzer und Bewirtschafter als Ausgleichsmaßnahme. Denn der abzutretende Grund ist beim Kontrollorgan, der Agrarmarkt Austria genau bekannt.

Kinder-gemeinderat

Der Kindergemeinderat Riegersburg beschenkte uns nach einer Verkaufsaktion von Wiesensamen mit dem Reinerlös und überreichte GF Bernard Wieser einen liebevoll gestalteten Scheck samt Geld. Es freut uns sehr, dass sich unsere Jüngsten Gedanken über die verletzliche Natur machen und läßt uns auf bessere Zeiten hoffen.

Die Stainzer Korbflechter Trauern um einen lieben Freund

Herr Josef Stiasny aus Wieden, Korbflechter der 1. Stunde ist am 11. März 2025 im 92. Lebensjahr friedlich eingeschlafen.
Josef war, solange es seine Gesundheit erlaubte, immer bei unseren Korbflechter-Abenden im Haus der Vulkane anwesend. Er flocht nicht nur Körbe, sondern auch wunderschöne Weidenhüte. Auch im Binden von Birkenbesen und Streubögen war er ein Meister seines Faches.
Im Jahre 2008 zeigte er uns mit Karl Baier vulgo Schillerhiasl aus Hart das Drehen von Seilen. Josef, wir werden dich in guter Erinnerung behalten!

Naturschutzaktionen des

Nistkastenaktion
Das Warten der Nistkästen gehört zu unserem jährlichen Routinen. Neu war diesmal, dass wir die Inhalte der Nistkästen für die Erforschung der Nest-Untermieter eingesammelt und an die Universität weitergegeben haben. Auf die Ergebnisse dieser Forschung warten wir noch.

Es waren dies auch die letzten Einsätze unseres Mitarbeiters Alois Absenger, der mit 1. März 2025 in die wohlverdiente Pension gehen kann. Alois war seit 2008 bei unserem Verein angestellt. Er kennt alle unsere Flächen und Einsatzgebiete wie seine Westentasche. Es wird schwer, ihn zu ersetzen. Wir hoffen, natürlich, dass Alois uns noch ein wenig begleitet und unterstützt.

Die wissenschaftlich interessanten Fragen, welche Arten und wie erfolgreich die Vögel im vergangenem Jahr gebrütet haben, werden bei der Nistkastenaktion miterfasst. Der Nestinhalt gibt Aufschluss dazu. Im Frühjahr 2024 dürfte es große wetterbedingte Ausfälle vor allem bei den Staren gegeben haben. Zahlreiche Säugetiernester (Kobel) in den Kästen zeugen von einem untypischen Jahr. In den frisch errichteten Kästen sind im Raum Radochen Bienen eingezogen und haben Honig hinterlassen, den wir geerntet haben.

Die sonst häufigen Hornissen-Bauten haben wir aus dem Jahr 2024 nur selten gefunden. Das einzige Blauracken-Brutnest zeigt kleine Erdbrocken und Steinchen, sowie Schneckenhäuser und Flügel von Großinsekten, während die Stare oft hohe Grasnester bauen und mehrfach darauf brüten.

Bei den Säugetieren sind Äste und Laub, sowie Höhlungen im Nest zu finden. Meisen bringen Moose ins Nest und der Kleiber Hackgut und er verkleinert das Einflugloch mit Lehm. Feldsperlinge hinterlassen Kerne im Nest. Die Zwergohreule ist sehr sporadisch beim Nestbau, ebenso wie die Blauracke selbst, bringt sie kaum Material ein.

△ *Dachstuhl-Reinigung in Klöch*

Fledermausaktion
Die Reinigung der Wochenstuben ist ein Versprechen, dass wir den Eigentümern der großen Fledermaus-Wochenstuben gegeben haben. Es ist den Einzelnen nicht zuzumuten, sich darum zu kümmern. Berg- & Naturwacht und Blaurackenverein haben es sich zur Aufgabe gemacht, diese staubige Arbeit zu erledigen. Dafür dürfen dann die Fledermäuse auch weiterhin ungestört ihre Jungen aufziehen. Im Klöcher Quartier konnte heuer ein Rekordwert an Guano geerntet werden. Mit fast 300 Kg Guano (Fledermauskot, der fast ausschließlich aus unverdauten Resten von Insekten stammt) können wir auch auf das Wachsen unserer Wochenstube von Großem Mausohr und Langflügelfledermaus schließen. Die Langflügelfledermaus ist eine ausgesprochene Höhlenfledermaus. Nur hier im Nordosten ihres Ver-

LEiV Vereins im Jahr 2025

△ *Amphibienzaun Muggendorf mit B&N Straden und LEiV-Mitarbeitern*

Amphibienschutzaktion

Ähnlich wie im Vorjahr starten die Amphibien bereits im Februar zu ihren Geburtsteichen. Früh genug wurden daher die Zäune ausgeliefert und aufgebaut. Einen Dank dafür an alle Beteiligten, angefangen von der Straßenmeisterei, über die Berg- & Naturwächter des Bezirkes, Mittelschulen, Mitarbeiter und Freiwillige unseres Vereines und vielen, vielen weiteren freiwilligen Helfern. Nach 16 Zaunanlagen im Jahr 2024 wurden heuer 18 Zaunanlagen gebaut. Insgesamt wurden fünf Kilometer an Zäunen aufgestellt.

Es wurde, wie auch in den vergangenen Jahren, Wert darauf gelegt dass wir von jedem Zaun auch korrekte Daten bekommen. Dafür gab es wieder Fortbildungsveranstaltungen. Eine im Rahmen des Bezirksjägertages mit sehr gutem Besuch von Betreuern verschiedener Zaunanlagen und eine weitere am Reither Zaun mit neuen Helfern beim Sammeln am längsten Zaun der Region. Artenkunde sowie Lebensraumansprüche und Einfluss der Tiere auf ihren Lebensraum sind die Schwerpunkte der Schulung durch Mag. Bernard Wieser und Mag. Lisi Ofner. Die Vorgespräche mit den Teichbesitzern, den Straßenmeistern, den Gemeindevertretern und den Organisatoren der einzelnen Zäune gehören zur jährlichen Routine von Bezirkskoordinator Bernd Wieser. Auch mit der BH SO wurde ein Gespräch bezüglich Sicherheit der Sammler und Unterstützung durch die Straßenmeistereien geführt.

△ *Amphibienzaun Ratschendorf mit MS Deutsch-Goritz*

▽ *Amphibien-Schulung beim Bezirksjägertag*

▽ *Amphibienzaun Pöllau mit B&N Paldau und Freiwilligen*

breitungsgebietes zieht sie ihre Jungen auch in Dachstühlen auf. Das bestätigen zwei weitere slowenische Vorkommen und ein ehemaliges Vorkommen vor über 50 Jahren in Jennersdorf. Die ungarischen Betreuer haben zwei Vorkommen im Osten entlang des Drautales gemeldet. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit unter den Forschern ist auch durch unsere Öffentlichkeitsarbeit gewachsen.

△ *Dachstuhl-Reinigung in Klöch*

Ramsarwanderung

Die diesjährige Ramsar Wanderung an der Mur führte uns ins Umfeld von Mursko Sredisce an der Kroatisch-Slowenischen Grenze. Das Team des Naturparks Medjimurje (KRO) hatte diesen Abschnitt für 2025 vorbereitet. Es ging hauptsächliche durch dörfliche Bereiche vorbei an Fischteichen, Grenzübergang mit dem letzten Boots-Hafen und Auwald entlang des Ufers. Die Murstrecke ist in diesem kroatischen Abschnitt zumeist hart reguliert, auf slowenischer Seite jedoch mit Auwald und Natur-Ufer ausgestattet. Mit zwei Bussen und 100 Teilnehmern aus Österreich waren insgesamt 450 Wanderer und Wanderinnen am Start bei freundlichem Wetter.

Netzwerk mit Bezirks-Jägerschaft

Auch beim heurigen Bezirksjägertag konnten der Blaurackenverein und die Berg- & Naturwacht Südoststeiermark eine Leistungsschau ihrer Aktivitäten auf Einladung von Bezirksjägermeister Rudi Eder vorzeigen.

Das Netzwerk zwischen Naturschutz und Jägerschaft im Bezirk ist schon ein altes und bewährtes. Alle profitieren dadurch. Vor allem können Inhalte zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt auf ein breites Publikum von mehr als 1000 Jägern hoffen.

Eine weitere Vernetzung betrifft die Einbindung von zahlreichen Schulen aus dem Bezirk im Rahmen des Bezirksjägertages. Auch in diesem Jahr waren wieder über 200 Schüler gekommen. Im Rahmen des laufenden Artenschutzprojekts konnten den Schülern einzelne Amphibienarten gezeigt werden. Aber auch die Kiebitz-Rettungsaktion, das Fledermausprojekt und vor allem das Blaurackenprojekt regte Interesse. Der Apfelbaum als Einstiegsgeschenk für jeden neuen Schüler wird auch schon in einigen Gemeinden praktiziert.

△ *Bezirksleiter-Wahl in der BH SO mit Bezirkshauptmann Mag. Alois Mayer*

Neuwahlen bei der Berg- und Naturwacht

Seit April 2024 ist nun das neue Berg- & Naturwachtgesetz in Kraft und es regelt vieles neu. Die übertragenen Aufgaben für die Einsatzorganisation steigen erheblich, was auch viele Schulungen nach sich zieht, doch zuvor musste noch eine neue Wahl durchgeführt werden, um die neuen Gremien zu besetzen. Diesmal gleich für fünf Jahre statt für drei Jahre, wie bisher.

Der neue Landesleiter Raphael Narrath kommt aus dem Bezirk Leibnitz, arbeitet bei der Bestattung und ist auch Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Er ist zudem EDV-versiert und mit den neuen Herausforderungen für 2100 Berg- & Naturwächterinnen und über 100 freiwilligen MitarbeiterInnen vertraut. Er ist sich auch nicht zu schade, um selbst Schulungen durchzuführen und seine 13 Bezirkseinsatzorganisationen zu unterstützen.

Im Bezirk Südoststeiermark wurde auch neu gewählt. Insgesamt standen 16 Wahlen erneut am Programm. 15 Einsatzstellen und die Bezirksleitung wurden neu gewählt. Personell hat sich nicht viel geändert. Neue Einsatzleiter gibt es in Feldbach mit EL Franz Riegler, der ES Walter Kleinmaier ablöst und in St. Peter am Ottersbach, wo EL Günther Neuhold seiner Vorgängerin Bianca Egger nachfolgt.
Als Bezirksleiter wurde Mag. Bernard Wieser zum 4. Mal bestätigt. Das Team um ihn herum bleibt wie zuvor mit Stellvertreterin EL Uschi Rakowitz Bad Radkersburg, Delegierter zur Hauptversammlung EL DI Wilhelm Schmidt Kirchberg, Schriftführer EL Franz Riegler Feldbach und Kassier BN OSR Heinrich Wilde Bad Radkersburg. EL Ilse Jahrmann Kirchbach folgt in den Schlichtungsausschuss der Landesleitung.

Die Berg- & Naturwacht ist direkt der Bezirkshauptmannschaft Südoststeiermark unterstellt und unterstützt auch die Baubezirksleitung in ihrem Wirkungskreis. Besondere Aufgaben sind die Überprüfung aller Naturschutzgebiets-Typen, der Gewässer, der Arten und Lebensräume nach dem Artenschutzgesetz, des Geländefahrzeugs Gesetzes, aber auch Aktionen wie die Saubere Steiermark, Restaurierung von Wanderwege, Nisthilfen, und vieles mehr. Es gibt derzeit 270 Berg- & NaturwächterInnen im Bezirk.

△ *Neu gewählter Landesleiter Raffael Narrath und GF Helga Rachl überreichen Bezirksleiter Bernd Wieser einen Arbeits-Laptop*

Natürlich will man als Jägerschaft den Schülern erklären, dass man nicht nur schießt, sondern vor allem über das ganze Jahr einen Lebensraum bewirtschaftet und in Absprache mit der Land- und Forstwirtschaft die Regulierung des Wildbestandes rücksichtsvoll durchführt. Aber im Gegenzug zu anderen Naturnutzungs-Aktivitäten wird das Wildbret auch für den Eigenbedarf genutzt. Das Leben des Jägers ist ein Interessantes, Naturverbundenes, dass mit einem Jagdhund seine Vollkommenheit feiert.

△ *Netzwerk mit Bezirksjägerschaft - Leitersdorf 2025*

Termine

Ab 10. April jeden 10. Tag bis einschließlich 10. Juni, 10 Uhr: Exkursion mit Mag. Bernard Wieser auf die Vereinsflächen - Naturschutzzentrum Stainz bei Straden

25. - 28. April: iNaturalist City-Nature-Challenge - Bezirk Südoststeiermark

01. Mai, 08 Uhr: Mai Ausflug - Burgauberg, Eisenberg - Anmeldung unter: 0664-4658118

03. Mai, 10-13 Uhr: Pflanzenmarkt - Garten des Hauses der Vulkane

14. Juni, 08-12 Uhr: Sensenmähkurs mit Franz Lex - Garten des Hauses der Vulkane

14. Juni, 20:30 Uhr: BAT-Night - Vinothek Klöch

02. August, 09-12 Uhr: Sommerschnittkurs mit Stefan Tschiggerl - Stainz bei Straden 29

03. August, ab 11 Uhr: Blaurackenfest - Garten des Hauses der Vulkane

Liebe Mitglieder, werte Sponsoren!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben Sie schon einen Einblick in die Arbeit unseres Vereines bekommen. Amphibienzäune wurden errichtet, eine Fledermaus- und die Nistkästen-Aktion wurden durchgeführt. Großes Thema im zeitigen Frühjahr sind natürlich auch immer die Baumschnittkurse mit Baumwart Stefan Tschiggerl und Hans Kern. Eine Gruppe von Mitgliedern war auch bei der Ramsar-Wanderung dabei.

Bei der Mitgliederversammlung war neben Bgm. Anton Edler waren auch unsere LAbg. Michael Wagner und LAbg. Franz Fartek anwesend, was eine besondere Wertschätzung für unseren Verein bedeutet. Michael Wagner war in Vertretung des, in Zukunft für uns zuständigen Landesrates, Mag. Hannes Amesbauer anwesend, informierte sich über die vielfältige Arbeit des Vereines und lobte, wie die weiteren Ehrengäste Franz Fartek und Anton Edler den Einsatz unseres Vereines für die Natur.

Ich lade Sie alle ein, zu den Terminen unseres Vereines zu kommen. Ab 10. April 2025, 10 Uhr lädt Mag. Bernard Wieser zu Exkursion auf unseren Vereinsflächen. Die Wiederholung findet jeden 10. Tag bis zum 10. Juni 2025 statt. Treffpunkt ist das Naturschutzzentrum Stainz bei Straden (ehemaliges Gemeindehaus). Lassen Sie sich ihr Bewusstsein für die Schönheit der Natur in unserer Region begeistern und geben Sie diese Begeisterung durch Ihr Tun für die Natur weiter!

Obmann Karl Lenz

Sponsoren

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

Das Land Steiermark – Naturschutz

WIR leben Land – Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

Blaurackengemeinden

STRADEN Steiermark – Natur

Marktgemeinde St. Anna am Aigen

Gemeinde Kapfenstein

Ihr GRAWE Berater Otmar WALTER 0664 / 533 90 94

SILBERDISTEL

ROTARY CLUB FELDBACH

Die Einrichter GETHER

BEVOG Brauhaus - Brewery

Stadtgemeinde Feldbach

Gemeinde Tieschen

Gemeinde Bad Gleichenberg

josef dreisiebner holzhandwerk

Der Saubermacher – für eine lebenswerte Umwelt

Gasthof Pock – Puxamühle

WASSER VERSORGUNG VULKANLAND

Raiffeisenbank Straden

STEIRISCHES VULKANLAND

Das Land Steiermark – Naturschutz

gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

Fotos: Archiv LEiV, Bernd Wieser